

über ein halbes Jahr einbrachte. In der anschließenden heftigen Diskussion nahm man beifällig auf, dass der zeitgleich mit der Gründung des Deutschen Kaiserreichs in das Strafgesetzbuch aufgenommene Paragraph 103, der die Beleidigung von Organen und Vertretern ausländischer Staaten mit Freiheitsstrafen bis zu drei Jahren bedroht, endlich abgeschafft wurde: Am 1. Juni 2017 beschloss der Bundestag einstimmig die Abschaffung des § 103 StGB; gesetzlich in Kraft getreten am 1. Januar 2018. An der politischen Unkultur nicht nur mächtiger staatlicher Oberhäupter wird sich allerdings in der immer noch männlich dominierten Politik so ohne weiteres wenig oder überhaupt nichts ändern. Summa summarum: Politische Satire ist unverzichtbar. Zur Erinnerung: Ein Hoch aus diesem Anlass auf Charlie Chaplins großartige Filmsatire „Der große Diktator“ (1940).

2. Von der Frank Wedekind-Gesellschaft geförderte Projekte

2.1 online-Brief-Datenbank

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft hat im Oktober 2017 für zunächst drei Jahre die Förderung der Online-Volltextdatenbank für Briefe von und an Frank Wedekind, ein Kooperationsprojekt der Universität Mainz und Hochschule Darmstadt, bewilligt. Geleitet wird das Projekt von Prof. Dr. Ariane Martin (Neuere deutsche Literaturgeschichte am Deutschen Institut an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz) in Kooperation mit Prof. Dr. Uta Störl (Fachbereich Informatik, Hochschule Darmstadt). Projektstart ist 2018, zum hundertsten Todestag des Autors.

Vorarbeiten zum Gemeinschaftsprojekt, finanziell unterstützt von der Hochschule Darmstadt und der Frank Wedekind-Gesellschaft, leisteten in den Jahren 2012-2017 eine studentische Projektgruppe unter der Leitung von Prof. Dr. Uta Störl und Mitarbeiter/innen der Frank Wedekind-Gesellschaft, Friederike Becker, Miroslav Brei, Wolfgang Finn, Martin Hahn und Inge Opitz, unter der Leitung von Prof. Dr. Hartmut Vinçon (Editions- und Forschungsstelle Frank Wedekind an der Hochschule Darmstadt). Die digitale Brief-Datenbank ist in einer Beta-Version online unter <http://briefedition.wedekind.h-da.de> abrufbar.

In die Testversion der Datenbank „Edition der Korrespondenz Frank Wedekinds“ wurden die Briefwechsel mit Wedekinds Jugendfreundin Minna von Greyerz einschließlich ausführlichem Kommentar sowie die Briefwechsel mit der Philosophin Olga Plümacher, mit dem Literarhistoriker Georg Brandes und mit dem Bruder und Schriftsteller Donald Wedekind (Import von Datensätzen in die online-Briefdatenbank: Frank Wedekind Briefe von und an. (Friederike Becker)

2.2 Projekt: Wedekind-Bibliographie (ca. 6000 Titel), die Ende 2017 aktualisiert wurde und 2018 veröffentlicht werden soll. (Inge Opitz)

2.3 Anlegen von Excel-Dateien zu den handschriftlich nachweisbaren Briefen von und an Frank Wedekind. (Inge Opitz und Miroslav Brei)

2.4 Editionsprojekt Briefwechsel Tilly – Frank Wedekind. (Hartmut Vinçon unter Mitwirkung von Wolfgang Finn)

Der Kommentar zum Briefwechsel wurde weiterentwickelt und im Dezember 2017 abgeschlossen. Der Briefwechsel (2 Bände) ist am 1.2.2018 als Printprodukt im Wallstein-Verlag (Göttingen) erschienen, unterstützt mit Mitteln der Fritz Thyssen-Stiftung, Köln, und der Kulturstiftung der Sparkasse Darmstadt.

2.5 Transkription von Briefen Dritter: Geschwisterbriefe Frank Wedekinds.
(Wolfgang Finn)

2.6 Projekt Bildergalerie

Die Bildergalerie (Fotos, Zeichnungen, Plakate etc.) zum Thema Wedekind und sein Werk ist in laufender Bearbeitung, 2017 ergänzt um 90 Images aus dem Frank Wedekind-Nachlass, und kann in der EFFW (Darmstadt) eingesehen werden. (Miroslav Brei)

2.7 Filmo- und Audiothek

Aufbau der Filmo- und Audiothek zu Werk und Person Frank Wedekinds. (Miroslav Brei)

3. Kurzmeldungen

3.1 Im Wallstein-Verlag (Göttingen) erscheint, hg. von Ariane Martin, eine neue Buch-Reihe: Wedekinds Werke in Einzelbänden. Der erste Band, „Der Marquis von Keith“, hg. von Ariane Martin, ist zum 1.2. 2018 erschienen.

3.2 Wedekinds Tanzpantomime „Der Mückenprinz“ ist jetzt in russischer Übersetzung in der St. Petersburger Zeitschrift „Theatron : istorija i teorija zrelisca“ (Almanach der Akademie für Theaterkunst) erschienen. Geplant ist jetzt auch eine russ. Übersetzung der Tanzpantomime „Die Flöhe oder Der Schmerzenstanz“.

3.3. Wie jedes Jahr erhielten wir Anfragen (auch gelegentlich mit der Bitte um Arbeitsbesuche an der EFFW-Mainz, Hauptstelle, und an der EFFW-Darmstadt, Außenstelle, verbunden) von Theaterinstituten, Magister-Kandidaten und Doktoranden.

4. Neue Mitglieder

Als neue Mitglieder der Gesellschaft (2016/2017) begrüßen wir herzlich: Kirstin Deboer, Wolfgang Finn, Anke Lindemann, Urania Milevski, Angelika Singer, Nadine Wirz und Yvonne Wolf.

5. Ausblick ins neue Jahr

5.1 Die Veranstaltung für das 2. Halbjahresprogramm des Literaturhauses steht noch nicht fest. Wir bitten um Vorschläge.

5.2 Für das Jahr 2018 bitten wir alle Mitglieder, verstärkt um neue Mitglieder zu werben.